



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 128.

Sonntag, den 27. Juni.

1847.

## Die Blume von Helgoland.

Von Eduard Boas.

(Fortsetzung.)

Da klopfte es draußen laut an's Fenster.

— Antje, bist Du da? hörte man Kobers rufen.

— Ja, Kobers! Was soll ich?

— Mach gau\*) und komm heraus! ein englisches Fregattschiff will anlanden. Es bringt frische Soldaten mit; die alte Besatzung wird abgelöst.

— Ich komm' schon, Kobers!

Sie sagte Marielisen guten Tag, war wie der Bliß in's Freie und ging schnellen Schrittes mit Kobers die Gasse hinab. Der letztere hatte sich seit der Fahrt nach Neuwerk zum Vorthheil verändert. Gewachsen mochte er zwar nicht sein, aber er war völliger geworden, ohne deshalb von seiner

\*) schnell.

Gewandtheit irgend einzubüßen. Sonne und Wetter hatten sein Antlitz gebräunt, und die blaugrauen Augen leuchteten fromm und gut daraus hervor, zwei Sternen gleich, die sich im mächtig dunkeln Meere spiegeln. Kobers betete Antje mit jener stillen Liebesmystik an, die auch in dem protestantischen Herzen eines Helgolanders ihren Altar errichtet. Wo er des Mädchens Schatten sahn, wo er ihre Stimme hören, wo er für sie sprechen oder nur an sie denken konnte, da fühlte er sich glücklich. Gearbeitet hatte er immer gern, doch nun war ihm das mühseligste Tagewerk ein frohes Spiel, eine innige Lust, denn es geschah ja für sie. Jeder Schilling, den er vom Verdienst abnehmen mußte, um seine nothwendigsten Bedürfnisse zu kaufen, kam ihm wie ein Kirchenraub vor, und er, sonst ein flotter Bursch, schien völlig zum Knauser geworden.

Und Antje?.. Sie war ihm gut — gewiß! recht gut war sie ihm, denn er sorgte ja treu wie ein